Erstes Blatt.

Remsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal. Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M 40 Pfg.
Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 168 | Samstag, den 29. Oktober 1892 | 53. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. In der Gemeinde Waiblingen ist bei Christian Schäfer, Weingärtner, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Den 27. Oktbr. 1892.

K. Oberamt: Thym.

Privat-Anzeigen.

Turnverein Waiblingen.

Die Turnstunden finden den Winter über, **Montags** und **Donnerstags** statt.

Der Ausschuß.

Waiblingen

Kleider-Stoffe

für Herbst und Winter

in hübscher, reicher Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen.

Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Photographie.

Mein photographisches Atelier

Gartenstraße

bringe in empfehlende Erinnerung

Photograph Wahl,

Aufnahmen jeder Art bei jeder Witterung **Sonntags und Montags.**

Pforzheimer Gold- & Silberwaaren-Niederlage

bei *Herrn Vollinger-Zeller, Waiblingen*

empfiehlt **goldene Ringe** von M 3.75 an Double **Herren- & Damen-Ringe** von M 1.70 an **Cravatten Nadeln** von 40 Pfennig an. **Corallen-Brochen** von M. 1.80 an. **Corallen-Armband, Hap, Rubin, Brochen,** und **Armband** u. s. w. **Herren-** und **Damen Ketten** in prachtvollster Auswahl. **Eheringe** werden nach Maß sofort ausgeführt Sämtliches zu Fabrikpreisen. Sollte das auf Lager nicht genügen, so stehen Auswahlsendungen jeder Art sofort bereit Reparaturen werden angenommen.

Da ich auf den 1. November 1892, meine Pachtwirthschaft z. Krone abtrete, so erlaube ich mir, meine werthe Freunde und Gönner, sowie die verehrl. Nachbarschaft, auf

Sonntag, den 30. Oktober

zu einem

Abschied

freundlichst einzuladen, indem ich für das mir hier geschenkte Vertrauen herzlich danke, mache ich zugleich bekannt, daß mir Herr Geißler den Betrieb seiner

Kunden-Mühle

in **Neustadt** übertragen hat und bitte, das mir hier geschenkte Vertrauen, auch nach dorten übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Waiblingen, den 29. Oktober 1892.

Matthäus Kügele.

Hafermehl, Hafergrütze, Suppentafeln, Dörrgemüse.

Hohenlohe'sche

empfiehlt in stets frischer Ware

Beste Qual. infolge der vorzüglichen Hohenl. Rohprodukte.

Suppen.

Chr. Wieland.

Herbst- & Winterkleiderstoffe

worunter viele billige Sachen zu Hauskleidern, **Baumwollflanell** in großer Auswahl pr. Meter schon von 35 Pfg an.

Farbige Flanell-Bett-Tücher Größe 150—200 pr. Stück von 1 Mark 50 Pfennig an empfiehlt

Gottlob Weiß.

Neu! Gründer's Mortëin.

Anerkannt bestes Insektenpulver **unfehlbar wirkend** gegen jedes Ungeziefer.

Alleinverkauf: C. Villinger-Zeller.

F. Pfleiderer, Juwelier, STUTTGART,

Langestrasse 21,

empfiehlt sein gut sortiertes Lager in

Gold- & Silber-Waaren,

Bestecken in Silber & Christophle 2c.,

und sichert neben reeller Bedienung die **billigsten Preise** zu. Auswahlsendungen sofort. **Altes Gold** und **Silber** an **Zahlungsstatt.**

Eheringe unter Garantie sehr billig.

Bestellungen und **Reparaturen** können auch bei meiner Mutter Frau **Pfleiderer Witwe,** gegenüber der Mädchenschule in Waiblingen abgegeben werden.

Einladung zur Kirchweihe.

Unterzeichneter erlaubt sich, die tit. Besucher des am **3. November** ds. Js. stattfindenden Jahrmarktes darauf aufmerksam zu machen, daß an gleichem Tage die

Kirchweihe,

verbunden mit

Tanz-Unterhaltung

(Militär-Musik) bei mir abgehalten wird und ladet hiezu bei Zusicherung reeller alter und neuer Weine nebst guter Küche und prompter Bedienung ergebenst ein.

Zugleich erlaube mir, auch auf den nächstfolgenden Tag (4. Nov) zu der stattfindenden Tanz-Unterhaltung einzuladen.

Hochachtungsvollst

Beutelsbach, 29. Okt. 1892.

K. Bahnmüller,

z. Krone.

300 getragene & neue Ueberzieher

schon von **8 M.** an, sowie **Herrenkleider** aller Art. Großes Lager in **Schuhwaaren**; Herrenzugstiefel von 6 M. an; Rohr- und Reitstiefel, Damen- und Kinderstiefel aller Art, **billigst.** Große Auswahl in **Uhren für Herren und Damen in Gold und Silber**; **Regulator** sowie **Ketten, Ehe- und Siegelringe, Zithern, Handharmonika,** Operngläser, Zimmerflinten, Revolver, Pistolen, Hand- und Holzkoffer, Reisetaschen, Teppiche

L. Spitznagel, Stuttgart. 15 Ecke Jägerstr. & Jägerplatz 15.

Sonntags geöffnet von Morgens 7—9 und von 11—1 Uhr.

Hiezu ein zweites Blatt.

GUTE GESUNDE KÜCHE

Eine gute Verdauung ist die wesentlichste Bedingung für das körperliche Wohlbefinden. Hiefür kann **Maggi's Suppenwürze** wärmstens empfohlen werden. — Bei Appetitlosigkeit oder sonstigen Verdauungsstörungen hilft sodann eine Tasse Bouillon, die mit einer der patentirten **Fleischbrühkapseln Maggi** durch einfaches Uebergießen mit heißem Wasser hergestellt wird. Diese sind in allen Apotheken, Droguerien, Spezerei- und Delikatessen-Geschäften zum Preise von 12 Pfennig zu bekommen.

Waiblingen.

Volks-Verein.

Kommenden

Montag, den 31. d. Mts.

von **abends 7 Uhr** an bei

Mitglied Wahl, Marktplatz.

Wegen wichtiger Besprechung wird zahlreiches Erscheinen erwartet.

Grosser Ausverkauf.

Paulinenstr. 20 Stuttgart. Ecke Tübingerstr.

König-Karl-Haus.

Gebr. Grumach Nachf.

Fabrik von Strickgarnen, Strümpfen, Handschuhen, Trikotagen & gestrickt. Westen.

Wegen Ueberfüllung unserer Warenlager verkaufen wir von heute ab nachstehende Artikel zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Farbige u. melirte Strickwolle, Zoll-Pfund		von M. 1 60 an.
Woll. Herren-, Dam.- u. Kinderstrümpfe		v. 12 ₰, 16, 20, 30 40 ꝛc.
Wollene, gestrickte u. Trikothandschuhe		v 15. Pf. an
Flanell-Blousen u. Trikot-Taillen		„ 75 Pf. an.
Wollene Damen- und Kinder-Röcke		„ 50 Pf an.
Wollene und vigogne Jacken		„ 50 Pf. an
Normal-Hemden	bis zu den feinsten	„ 70 Pf. an.
Normal-Hosen	„ „ „ „	„ 50 Pf. an.
Halbflanell-Hemden	„ „ „ „	„ 50 Pf. an.
Halbflanell-Hosen	„ „ „ „	„ 45 Pf. an.
Gestrickte Westen	„ „ „ „	„ 1 M. an.
Capotten, Hüllen u. Tüch.	„ „ „ „	„ 50 Pf. an.
Pelzmuffe und Plüschkragen		„ 60 Pf. an.
Seidene und wollene Abendtücher		„ 1 50 M. an.
Plüschmützen f. Knaben u. Mädchen		„ 35 Pf. an.
Knaben-Anzüge und Kleidchen		„ 1 M. an.
Weiße Hemden für Herren und Damen		„ 1 M. an.
„ **Kinderhosen und Hemdchen**		„ 20 Pf. an.
„ **Damenhosen u. Bettjacken,**		**Pelzpiqué** v. 1.25 M. an.

ferner **Tragkleidchen, Tragkissen, Röckchen, Taschentücher, Kragen, Manchetten, Cravatten, Hosenträger etc.**

5000 Stück Corsettes

von den einfachsten bis zu den feinsten v. 65 Pf. an.

5000 St. farbige Bettücher per Stück M. 1.75

15000 Meter Halbflanell

am Stück & Reste per Meter von 35 Pf. an.

Auch Wiederverkäufer und Hausierer werden auf vorstehende sehr günstige Einkaufsgelegenheit hiermit ausdrücklich aufmerksam gemacht.

Günstige Gelegenheit

zum Einkauf von wollenen Strickgarnen.

Wir verkaufen einen großen Posten wollener Strickgarne per Zoll-Pfund vorgewogen à **M. 2.— 2.60. 3.—** in frischer, tadelloser Ware und allen gangbaren Farben, das Garn ist weich u. eignet sich vorzüglich zu Socken u. Strümpfen.

Würth & Merz Nachfolger.

Stuttgart, Marienstraße 24.

Allgemeine Deutsche Viehversicherungs-Gesellschaft a. G.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Herrn

Gottlob Reinhardt,

in Strümpfelbach,

unsere Hauptagentur für dort und Umgegend übertragen haben.

Lübeck, im Oktober 1892.

Die Direction.

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce halte ich mich zum Abschluß von Versicherungen bestens empfohlen und bemerke, daß die von mir vertretene Gesellschaft die **billigsten Prämien** nämlich 2 % für Pferde und Rindvieh erhebt, dagegen in Schadenfällen **die volle Schadensumme**, abzüglich 5 % erstattet.

Strümpfelbach, im Oktober 1892.

Gottlob Reinhardt, Hauptagent.

Die bestbekannte

Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei, Bleicherei

Bäumenheim

Post- und Bahnstation, Bayern,

liefert Lohngarn in **bisheriger bester Qualität.** Der Spinnlohn per Schneller zu 1000 Meter

von Garnen Nr. 10 bis 20 ist **10 Pfennig**

„ „ über Nr. 20 „ **9** „

Sendungen franco gegen franco!

Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien.

Spinnmaterial als: **Flachs-, Hanf-, Werg zum Lohnverspinnen, Weben, Bleichen** übernimmt:

Herr **Karl Klenk** in Waiblingen

„ **C. L. Schäfer** „ Korb

und wird beste und prompteste Bedienung im voraus zugesichert.

Cement-Rohren

Pferde-, Vieh-, Schweins- & Brunnentröge, Wassersteine, Rinnen, Cementböden, Boden-Plättchen sowie Betonierungs-Arbeiten jeder Art empfehlen

Krutina & Möhle, Untertürkheim bei Stuttgart.

Bohnen, Erbsen, Linsen

empfiehlt in neuer gutkochender Ware billigst

Gottlob Weiß.

Hustenzucker

sehr lösend in Paquet zu 10 und 20 Pfennig, sowie offen Gramm- und Kiloweise empfiehlt

Chr. Wieland, Conditor.

Eheringe.

Eigene Anfertigung. Reichste Auswahl.
Billigste Preise. Garantie.
Gravierung unentgeldlich.

W. Lachenmaier, Goldarbeiter
Büchsenstr. 3, **Stuttgart.**

Geld zu 4 %

bis 4½ % gegen **gute Pfandsicherheit** vermitteln, **Haus- und Güterzieler kaufen billigst. Informativscheine senden.**

Roller & Veittinger,

Hypothekengeschäft Heilbronn a. N.

Waiblingen.

Ein gesundes, gutes

Zug- & Acker-Pferd

sehr vertraut, mittleren Alters verkauft

Märtterer, z. Löwen.

Waiblingen.

Der billigste Laden.

Kupfergölten M. 10, Wasserschapfen 1.50 M., Bettflaschen M. 3,

sämmtl. **Email-Geschirre** werden **gut reparirt**, auch wird **jeden Tag verzinnt.**

Um mein **großes Lager** in

Zug-, Häng-, Tisch- & Wand-Lampen

zu räumen, gebe zu Fabrikpreisen ab.

Milchgläser, Dochte, Cylinder, 1a. Glas

empfiehlt bestens

Karl Burger,
Kupferschmid.

Waiblingen.

Hochzeits-Einladung.

Alle Freunde und Bekannte, besonders auch die verehrl. Mitglieder des Militär-Vereins, welche wir nicht persönlich einladen konnten, laden wir zu unserer am

Dienstag, den 1. Nov.
im Gasthaus z. Löwen

stattfindenden

Hochzeitsfeier

freundlichst ein.

Der Bräutigam: Gottlob Rühle.
Die Braut: Pauline Rühle.

Confectionslager B. Dreyfuss für Stapel- und bessere Mittelgenres

Schulstrasse 2, Stuttgart.

Regen-Palotot in blau und schwarz Cheviot mit Wateau-Falten und mit Pelerine und Capesfasson
à 10, 15, 20 Mark.

Englische und deutsche
doppeltbreite
schwarze und farbige

Damenkleiderstoffe

von **60 Pfg.** an.

Ferner:

Tricot-Taillen

Blousen

Unter-Röcke

Schürzen

und

Corsets

in sehr reichhaltiger Auswahl
zu bekannt billigen Preisen.

Ein Posten B'Flanell

à 25 ₰ per Meter.

Stuttgart

Seiden-Hüte
Filz-Hüte, Plüschhüte

in größter Auswahl empfiehlt
W. Klumpp, Hutmacher,
Hirschstraße 5.

Eheringe

in größter Auswahl
bei **sehr billigen Preisen**
unter Garantie, empfiehlt
Carl Munz, Goldarbeiter,
Stuttgart, Hirschstr. 5,
gegenüber dem Gasthof z. Hirsch.

Endersbach.

Eine schöne, junge

Kuh,

trächtig mit dem zweiten Kalb, sehr gut im Zug, verkauft auf Garantie am nächsten

Montag, den 31. Oktober
mittags 12 Uhr.
Christian Wenger.

Gelder

in allen Beträgen gegen gute Pfandsicherheit sowie auch gegen Bürgschaft vermittelt

Ernst Eckert, Eßlingen.

Bei Salzfluss offenen Wunden und bösen Füßen leistet das **Schrader'sche Indian-Pflaster Nr. 3**, bei nässenden und trockenen Flechten **Nr. 2**, bei bösartigen krebsähnlichen Geschwüren und Knochenkrankheiten **Nr. 1** die vorzüglichsten Dienste und findet dieses berühmte Pflaster deshalb auch ausgedehnteste Anwendung. Paq. Mk. 3 u. 1.50 **J. Schrader's Nachf.**, Feuerbach bei Stuttgart. Zu beziehen durch die Apotheken. Stuttgart Hirschapotheke. Broschüre gratis.

In Waiblingen zu haben in **beiden Apotheken.**

Waiblingen.

Ein solider

Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei **W. Wolschky,** Schuhmachermstr.

Waiblingen.

600 Mark

Pflegschaftsgeld hat bis Martini auszuleihen.

Fried. Käßer, Wagner.

1000 Mark

hat gegen gesetzliche Sicherheit bis Martini auszuleihen.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Ein

Mädchen

von 14—16 Jahren findet sogleich Stelle.

Zu erfragen bei der Redaktion.

4800 Mark

sucht sogleich gegen gute Pfandsicherheit aufzunehmen.

Wer? sagt die Redaktion.

½ Morgen

Acker

im vord. Eisenthal hat zu verkaufen oder zu verpachten.

Wer? sagt die Redaktion.

Den Ertrag

von einem ½ Morgen Platz, mit sehr schönen weißen Rüben hat billig zu verkaufen.

Fr. Gerlach,
Hegnach.

Konservativer Verein

am **Montag den 31. Okt.**
im „Adler."

Waiblingen.

Frischgebrannter, weißer und schwarzer

Kalk

ist bis nächsten Dienstag zu haben bei

J. & G. Pfander.

Württemberg.

Stuttgart, 27. Okt. Vorgestern wurden einem auswärtigen Boten von seinem, vor einer hiesigen Wirtschaft stehenden Fuhrwerk herunter 1 Ballen amerikanisches Sohlleder 23 Kilo schwer, im Wert von 95 Mk. gestohlen. Das Leder war mit F. R. 1182 gezeichnet.

Tübingen, 26. Okt. Ein seit zwei Tagen in einem Hause der Münzgasse hier wohnender Studierender der Naturwissenschaften wurde heute den Vormittag über vermißt. Rufen und Klopfen der Wirtsleute an seinem Zimmer war erfolglos; das Zimmer war von innen verschlossen. Als bis nachmittags nicht geöffnet war, wurden Bekannte des Studierenden herbeigeholt und die Thüre von einem Schlosser gewaltsam er-

öffnet. Beim Eintritt wurde der Student mit einer Schußwunde im Kopf tot im Bette liegend aufgefunden; seine rechte Hand hielt einen Revolver, aus welchem eine Patrone abgefeuert war. Weitere Munition lag auf dem Nachttische. Fremde Gewalt erscheint nach den angestellten Ermittlungen ausgeschlossen; über die Motive, welche den Verstorbenen zu seiner That veranlaßt haben, ist bisher nichts bekannt geworden.

Biberach, 26. Okt. In der letzten Nacht wurde im Hause des Kaufmanns M. in der Kronenstraße dahier ein schwerer Einbruchsdiebstahl verübt. Als derselbe heute früh seine Läden öffnete, fand er die Thür zur Kassenstube erbrochen und die Kasse um den Betrag von mehreren hundert Mark beraubt. Eine daneben befindliche, einen größeren Barvorrat enthaltende Schublade ist der Beachtung des Einbrechers zum Glück entgangen, auch die Waren ließ derselbe unberührt. Der in der letzten Nacht wütende Föhnsturm hat das Vorhaben des Diebes begünstigt.

Obernndorf a. N., 26. Okt. (Ein Familiendrama) spielte sich in dem benachbarten Boll ab. Die Eheleute H. lebten schon lange Zeit im Unfrieden. Dies wurde schon vor vielen Jahren Ursache einer Trennung durch Entweichen des Ehemannes nach Amerika. Seit dessen Rückkehr (vor 10 Jahren) lebten die Ehegatten zwar wieder zusammen, aber ohne besseres Einvernehmen. Durch Parteinahme der unterdessen erwachsenen Söhne wurde der Zwist immer mehr verschärft. Sonntag nacht nun geschah es, daß die Söhne, welche der Mutter Partei vertraten und sich vom Vater in ihren Interessen geschädigt glaubten, nach vorangegangenem Streit den Vater mit der Scheide eines Beiles so auf den Kopf schlugen, daß sein Zustand bedenklich erscheint.

Ulm, 26. Oktbr. Nach einem durch die Blätter gegangenen Telegramm hätte sich die Frau des ermordeten Herz von Billigheim in der Untersuchungshaft in Mosbach erhängt. Nach einer Depesche, welche die hiesigen Verwandten auf Anfrage heute vormittag von Mosbach erhielten, ist die Nachricht unwahr. (U. Tgbl.)

Ulm, 26 Okt. Das Schöffengericht verurteilte den Pferdehändler Nath. Löbstein von Stuttgart wegen Körperverletzung, Widerstand gegen die Staatsgewalt und nächtliche Ruhestörung, verübt am 28 Juni im Hotel zum Hirsch zu 2 Monaten Gefängnis und 200 M. Geldstrafe, seinen Begleiter, Viehhändler Löffle, wegen Beleidigung eines Schutzmannes zu 10 M. Geldstrafe und beide je hälftig in die Kosten. — Am 11. und 12. November ist vor der Strafkammer Verhandlung gegen den Kaufm. Schwarz, früher Kassier der Handels- und Gewerbebank Blaubeuren, wegen Unterschlagung. Wegen weiterer und schwererer Verbrechen kommt Schwarz noch vor das Schwurgericht.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. Okt. Der „Reichs-Anzeiger" veröffentlicht einen kaiserlichen Erlaß, der den Reichstag auf den 22. November einberuft.

— Berliner Morgenblätter melden: Die Moabiter Polizei entdeckte eine jugendliche Räuberbande, deren Hauptmann acht Jahre alt ist. Die ältesten Mitglieder zählen kaum 12 Jahre; sie haben eine ganze Anzahl Einbrüche in kaufmännischen Geschäften verübt; viele sind bereits verhaftet.

— Einen unerwarteten Abschluß fand in Berlin am Mittwoch die Geburtstagsfeier eines 18jährigen Mädchens. Eine gute Freundin hatte sich den „Scherz" gemacht, durch einen Dienstmann einen Brief zu übersenden, in welchem der Bräutigam des Geburtstagskindes der Untreue bezichtigt wurde. Kaum hatte das junge Mädchen die ersten Zeilen gelesen, als sie mit dem Ausruf: „Allmächtiger Gott, ich bin betrogen!" zu Boden stürzte und sofort verstarb.

— Plötzlich stumm geworden ist in Berlin ein Restaurateur, als er eben mit Verzapfen von Bier beschäftigt war. Die in dem Lokal anwesenden Gäste bemerkten daß er seine Arbeit unterbrach, ängstlich zu gesticulieren begann und schließlich durch Zeichen zu verstehen gab, daß er stumm geworden sei. Der sofort hinzugerufene Arzt glaubt, daß der Zustand des stets nüchternen Mannes durch eine Nervenlähmung hervorgerufen worden ist.

— In schrecklicher Weise verstümmelt hat in der Nacht vom 18. Okt. ein junger 19jähriger Mensch aus dem Dorfe Brückenkopf (Provinz Posen) einen seiner Bekannten der am vorhergehenden Tage vor dem Schwurgericht zu Schneidemühl als Belastungszeuge gegen ihn aufgetreten war. Der Unmensch überfiel den Zeugen auf dem Heimwege. Nachdem er ihm — wie dem „Ges." berichtet wird — durch Messerstiche in Kopf und Brust schwere Wunden beigebracht hatte, schnitt er ihm auch noch mit geradezu tierischer Rohheit die Zunge und ein Ohr ab und stach ihm ein Auge aus. Als der Schwerverwundete am folgenden Morgen aufgefunden und in das Krankenhaus gebracht worden war, lenkte sich der Verdacht sofort auf den jungen Burschen, gegen den er am vorhergehenden Tage ein ungünstiges Zeugnis abgelegt hatte. Dieser war auch geständig und nannte auch einen Mitschuldigen, mit dessen Hilfe er den Ueberfallenen, der ein sehr starker Mann war, überwältigt habe.

Karlsruhe, 27 Oktober. In Steinsfurth bei Sinzheim stürzte heute nacht ein von mehreren Familien bewohntes Haus zusammen, während die Bewohner in tiefem Schlafe lagen. Merkwürdigerweise kam niemand dabei ums Leben.

Malsch bei Ettlingen, 25. Okt. Wie ein Lauffeuer eilte heute der Ruf durch unsern Ort: „Sie haben ihn, sie bringen ihn!" nämlich den Mörder des Fuhrmanns Schneider von Freiolsheim. Letzterer ist bekanntlich zu Anfang Juli d. J. von einem Handwerksburschen aus Dank dafür, daß er diesen zum Mitfahren einlud, ihn dann in zwei hiesigen Wirtshäusern bewirtete und ihm Nachtquartier in Freiolsheim anbot, auf der nächtlichen Fahrt im Walde zwischen hier und Freiolsheim erschlagen und seiner geringen Baarschaft von etwa 15 bis 20 M. beraubt worden. Da heute gerade Markt hier war, gab es ein ungeheures Zusammenströmen, als der Untersuchungsrichter, Landgerichtsrat Grimm von Karlsruhe, mit dem Mörder erschien. Er ist 21 Jahre alt, heißt Friedrich Wegell, ist von Appenheim und wurde in Schlettstadt verhaftet. Derselbe wurde an Ort und Stelle geführt, wo der Mord vorfiel und von mehreren Zeugen als der junge Mann erkannt, der sich am Tage der Ermordung des Fuhrmanns Schneider in dessen Gesellschaft befand. Nun ist eine große Beunruhigung, die wie ein Druck auf den Gemütern lag, von uns genommen.

(Bad. L.Ztg.)

Ausland.

Verviers, 27. Okt. Sechs Kilometer von hier wurde der Gutsbesitzer Brisse aus Grandrechain, der mit 20 000 Frcs. aus Spa heimkehrte, auf der Landstraße ermordet und beraubt. Der Thäter ist unbekannt.

Epinal, 27. Okt. Eine Wasserhose überschwemmte die Linie Nancy-Mirecourt. Eine Anzahl Bahnstationen steht unter Wasser, 3 Häuser sind eingestürzt.

— (Eisenbahn Jaffa-Jerusalem.) Seit dem 26. Sept. ist dieselbe dem Verkehr übergeben. Bis jetzt geht täglich nur ein Zug nach Jerusalem und einer zurück nach Jaffa mit je 3 bis 4 Wagen und etwa 80 bis 100 Personen. Die Abfahrt von Jaffa ist Nachmittags 2 20, Ankunft in Jerusalem 5 55, Abfahrt von Jerusalem Morgens 7.15, Ankunft in Jaffa 10.50. Die Stationen unterwegs sind: Lyddah, Ramleh, Sejed, Beir-Aban, Bittir. Die Fahrt geht in der Ebene ziemlich rasch von statten, im Gebirge etwas langsamer, doch in Betracht der ziemlichen Steigung immer noch viel schneller, als erwartet wurde. Erst von der letzten Station Bittir geht es etwas langsamer, da hier die Steigung eine beträchtliche ist und der Bahnkörper offenbar noch nicht die gehörige Festigkeit hat, was an der Schwankung der Wagen bemerkbar ist. Da die Türken nicht gerne in der Erde graben lassen, sind Tunnel ganz vermieden und geht es im Gebirge fortwährend im Zickzack, an steilen Bergwänden vorüber, das Thal hinauf, wodurch die Fahrt eine sehr interessante ist. Fraglich ist, wie sich die etwas schmal gebauten Bahndämme halten, wenn die stärkeren Regen in den Wintermonaten eintreten. Ein Mißstand hat sich betreffs der Bequemlichkeit im Fahren bereits eingestellt; im Anfang hatte die Bahngesellschaft nur zwei Wagenklassen im Auge, I. Klasse mit Rohrsitzen und II. Klasse mit Holzsitzen. Da die Wagen II. Kl. sehr bequem sind, fuhr beinahe Niemand I. Kl. da der Unterschied im Fahrpreis sehr groß ist. I Kl. 70 20 Piaster, II Kl. 25 Piaster. (20 Piaster = 1 Mejedie = 4 Frs. 20 = 3 M. 36.) Dies war aber nicht nach dem Geschmack der Betriebsdirektoren, und flugs ließen sie die bequemen Sitze II. Kl. herausnehmen und ganz einfache schmale Bänke an den Wänden hin und eine in der Mitte herstellen, so daß man nun gezwungen ist, wenn man bequemeren Sitz will, I. Kl. zu fahren.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 27. Oktbr. Zufuhr auf dem Wilhelmsplatz: 2000 Zentner württ. Mostobst zu 7 Mk 20—60 Pf. pr. Ztr. — 26. Oktbr. Güterbahnhof. Mostobst: 55 Waggons (35 schweiz., 3 östr., 1 belg., 3 hess., 3 württ.), Preis schweiz. u. belg. per Waggon = 200 Ztr. 1070 bis 1150 Mk., anderes 1200 bis 1300 Mk per Ztr. schweiz. 5 Mk. 70 Pf. bis 6 Mk. 20 Pf. anderes 6 Mk. 20 Pf. bis 6 Mk. 50 Pf.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 30. Okt 20. S. n. Trin.
9½ Uhr. Predigt: Stadtvikar Lauxmann.
1½ Uhr Christenlehre: Vikar Uebele.
(Bei der Christenlehre haben die konfirmierten **Töchter** zu erscheinen.)
Sonntagsschule in allen Klassen

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag den 30. Okt 1892.
Vorm. 9½ Uhr Predigt und Amt.
Nachm. 1½ Uhr Andacht.

Aufforderung zur Steuerzahlung.

An der Steuer pro 1. April 1892/93 ist nun die Rate **von 7 Monaten** verfallen. Diejenigen Steuerpflichtigen, welche noch im Rückstande sind, werden hiemit wiederholt aufgefordert, nach Maßgabe der vorjährigen Steuerumlage den verfallenen Betrag **binnen 8 Tagen** zur Stadtpflege zu entrichten, widrigenfalls Vorladung zur Erteilung eines Zahlungsbefehls erfolgen müßte.

Dabei wird bemerkt, daß die Steuerumlage wirklich in Arbeit ist, aber noch nicht abgeschlossen werden kann, daß aber gleichwohl die Steuerpflichtigen gesetzlich verpflichtet sind, jeden Monat den verfallenen Steuerbetrag zu bezahlen, damit die Stadtpflege ihren Lieferungen zur Amtspflege und auch ihren sonstigen Verpflichtungen nachkommen kann.

Den 28. Oktober 1892. Stadtschultheißenamt.

☞ **Hiezu eine Beilage** für die hiesigen Abonnenten betreffend Preis-Courant der Herrenkleiderfabrik von **Carl Robert Stuttgart**, Marktstraße Nr. 1, worauf wir unsere Leser aufmerksam machen.

Redaktion, Druck und Verlag von C. F. Buck in Weilderstadt.